



MINISTÈRE DE L'AGRICULTURE, DE LA VITICULTURE
ET DU DÉVELOPPEMENT RURAL
Administration des services techniques de l'agriculture



Kooperationsprojekt **SENTINELLE**

Schädlinge im Raps

26. – 30. März 2015

Die kühl-regnerischen Wetterbedingungen haben einen weiteren Zuflug der Schadinsekten in den Raps verhindert. Die Stengelschädlinge (Gefleckter Kohltriebrüßler und Großer Rapsstengelrüßler) haben bereits mit der Eiablage begonnen. Eine Insektizidapplikation macht hier nur noch wenig Sinn.

Fänge des Rapsglanzkäfers finden sich seit Mitte März immer wieder in der Gelbschale, was momentan aber im derzeitigen Entwicklungsstadium der Pflanzen noch kein Problem darstellt. Erst zu Beginn der Entwicklung der Blütenanlagen (ab BBCH 50) sollte regelmäßig der Rapsbestand kontrolliert werden. Um die Befallsstärke des Rapsglanzkäfers festzustellen, ist eine Klopfprobe im Raps durchzuführen. Dabei werden zur Mittagszeit 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist.

Bis zum Ende der 14. Kalenderwoche ist mit kühlen Temperaturen und vermehrten Niederschlägen zu rechnen. Das wird die Zuwanderung des Rapsglanzkäfers erschweren. Eine Wetteraufbesserung ist erst wieder zum Wochenende vorhergesagt. Bei Insektizidapplikationen beachten Sie bitte die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz. Informationen dazu unter www.lwk.lu. Utilisez les produits phytopharmaceutiques avec précaution. Avant toute utilisation, lisez l'étiquette et les informations concernant le produit.

Kurzfassung:

- Raps bis auf wenige Regionen im Längenwachstum
- Wetterbedingungen haben weitere Zuwanderung verhindert
- Eiablage der Stengelschädlinge hat begonnen
- Rapsglanzkäfer bisher noch kein Problem
- Rapsglanzkäfer ab Entwicklung der Blütenanlagen (BBCH 50) regelmäßig mit Klopfprobe überwachen

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
Unit Environmental Resource Centre
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (00352) 621 269 499